

Am 28. März 2017 tagte der Gemeinderat unter Vorsitz von Oberbürgermeister Reitemann im Großen Saal der Stadthalle Balingen. Zu Beratung und Beschlussfassung standen folgende Themen auf der öffentlichen Tagesordnung:

## Vorschlag zum Parkierungssystem am Bahnhof Balingen

In der vergangenen Sitzung des Gemeinderates am 28. März stellte der Balingener Ingenieur Karlheinz Baumeister seine Ideen und Vorstellungen zur Parkplatzgewinnung in Balingen vor. Nach seiner Auffassung sollen künftig Parkplätze nicht irgendwo in der Stadt entstehen sondern genau über den Eisenbahnschienen beim Bahnhof Balingen und City-Center. Ein solches Vorhaben beinhaltet für ihn mehrere Vorteile, da man zum einen wichtige, ebenerdige Flächen nicht benötigt und zum anderen im Falle der Behrstraße eine direkte Verbindung zum City-Center ermöglicht. Dabei stellt seine Idee keine komplett neue Betrachtungsweise der Parkplatzgewinnung dar, wie Herr Baumeister zugibt. Hierfür gibt es im ganzen Land bereits zahlreiche Beispiele, von denen er den Stadträtinnen und Stadträten anhand von Bildern einige vorstellt. Oberbürgermeister Helmut Reitemann bedankte sich bei Herrn Baumeister für die Präsentation und die Ideen zur Parkraumgewinnung.

## Einführung des Straßenkatasters

Um den Mitteleinsatz für Straßensanierungs- und Straßenerneuerungsmaßnahmen zukünftig noch gezielter steuern zu können, hat die Verwaltung den Aufbau eines Straßenkatasters in Auftrag gegeben. Systematisch wurde das komplette Straßennetz anhand einer objektiven und fundierten Schadensbewertung erfasst und eine Prioritätenliste erstellt. Die Erfassung in den Jahren 2014/15 ergab insgesamt 253 km an Straßen mit Gehwegen, selbstständigen Gehwegen und Feldwegen innerhalb der Ortslage. Dies bedeutet, dass rund 1.973.000 m<sup>2</sup> befestigte Flächen zu unterhalten sind. Die Begutachtung zeigt auf, dass lediglich 11 % aller Straßenflächen der Schadensklasse 4, unter 1 % der Schadensklasse 5 zuzuordnen sind. Aus den maßgebenden Schadensklassen ergibt sich laut Berechnung des beauftragten Büros ein künftiger Investitionsbedarf von rund 39 Mio. Euro. Die übrigen 88 % der Straßenflächen wurden in die Klassen 1 bis 3 eingestuft, für die derzeit keine Maßnahmen erforderlich sind.

## Energiebericht für das Jahr 2015

Im neuesten Energiebericht für das Jahr 2015 werden der Energieverbrauch und die Energiekosten der kommunalen Liegenschaften dargestellt. Auch Energiespar- und Klimaschutzmaßnahmen werden im umfassenden Werk aufgezeigt.

Der Leiter des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft, Herr Theurer, sowie der städtische Energie- und Gebäudemanager, Herr Heim, verbuchten insbesondere die Wärmeenergieeinsparung als einen großen Erfolg. Obwohl die Fläche städtischer Liegenschaften im Vergleich zum Jahr 1994 um rund 25 % (+23.000 m<sup>2</sup>) zugenommen hat, konnten durch gezielte Investitionen ca. 20 % Wärmeenergie eingespart werden.

Auch der Ausstoß von CO<sub>2</sub> konnte gegenüber 1994 um ca. 1.380 Tonnen reduziert werden. „Mit dieser Entwicklung trägt die Stadt Balingen ihren Beitrag zum globalen Klimaschutz bei“, betonte Herr Heim.

Ebenso wurde der Anteil der regenerativen Energien am gesamten Endenergieeinsatz stetig ausgebaut und lag in 2015 bei 4,4%.

Im Jahr 2015 hat die Stadt rund 1,8 Millionen Euro für Energie und Wasser ausgegeben. Ohne die vorgenommenen Energieeinsparmaßnahmen läge dieser Betrag um ein Vielfaches höher.

## Nahwärmeversorgung in der Innenstadt

In den zurückliegenden Jahren wurden von den Stadtwerken Balingen mehrere Blockheizkraftwerke (BHKW) in Balingen aufgebaut und in Betrieb genommen. Anfang 2016 fanden erste Gespräche zwischen der Stadt und den Stadtwerken hinsichtlich einer möglichen Wärmeversorgung auch für die städtischen Liegenschaften in der ‚Neue Straße‘ statt. Die Heizungen in den betreffenden Gebäuden müssen aufgrund ihrer langen Betriebszeiten erneuert werden. Ebenso wurde mit der Wohnbaugenossenschaft Balingen hinsichtlich einer Wärmeversorgung für die im Bau befindlichen Wohngebäude am Mühltorplatz Kontakt aufgenommen. Für die Grundlagenermittlung und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung war von Seiten der Stadtwerke das Ing.-Büro Gansloser aus Tübingen betraut worden. Aufgrund der positiven Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung und der erheblichen ökologischen Vorteile sprachen sich bereits der Stadtwerkeausschuss, sowie der Technische Ausschuss in ihren Vorberatungen für dieses Projekt aus. In der vergangenen Sitzung des Gemeinderates stimmten dann auch die Stadträtinnen und Stadträte einstimmig diesem Vorhaben zu und beauftragten die Stadtwerke mit dem Bau einer Nahwärmeversorgung im Innenstadtbereich. Dabei soll im Untergeschoss des Gebäudes Neue Straße 35, Stadtkämmerei, ein BHKW mit Spitzenlastkessel installiert werden. Überdies stimmte der Gemeinderat dem Umbau und der

Erneuerung der Heizungsanlagen in einem Großteil der innerstädtischen Verwaltungsgebäude zu.

## Änderung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat und der Entschädigungssatzung für ehrenamtliche Tätigkeit

Die Mitglieder des Gemeinderates diskutierten in ihrer jüngsten Sitzung die Änderung der Geschäftsordnung und der Entschädigungssatzung. Insbesondere die Fraktionsstärke, die Jugendbeteiligung und elektronische Einladungsmöglichkeit wurden dabei besprochen. Hintergrund ist der Beschluss des Landtags von Baden-Württemberg aus 2015, der das Gesetz zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften enthält. Daraus haben sich für die Städte und Gemeinden mehrere grundlegende Änderungen ergeben. Bei der Erarbeitung der neuen Fassung hatte sich die Verwaltung überwiegend an der Muster-Geschäftsordnung des Gemeindetags Baden-Württemberg orientiert. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag zur Änderung der Geschäftsordnung und der Entschädigungssatzung einstimmig zu.

## Abschlussbericht Kunstaussstellung Kirchner

Mit insgesamt 20.108 Besuchern endete am 3. Oktober 2016 nach einer dreimonatigen Laufzeit die Ausstellung „Kirchner: Modelle, Akte & Kokotten“ und blieb damit unter der vorab erhofften Besucherzahl von 30.000, Auf der Ausgabenseite konnte das kalkulierte Budget um 15.274 € sogar unterschritten werden. Eine sehr erfreuliche Resonanz verzeichnete das Kunstzelt in Kooperation mit der Jugendkunstschule der VHS Balingen. Insgesamt besuchten über 500 Kinder das Angebot „Kirchner und die Welt der Farbe“. Neben Angeboten für Schul- und Kindergartengruppen gab es erstmalig auch ein offenes Angebot für Familien an sieben Sonntagen, das aufgrund der großen Nachfrage um weitere sieben auf insgesamt vierzehn Familiensonntage erweitert werden konnte. Die Balinger Ausstellung hat dazu beigetragen, dass unsere Stadt wiederum einmal mehr überregional als Kunststadt wahrgenommen wurde. Die Pressekritiken und die Einträge im Gästebuch bewerteten die Ausstellung sehr positiv. Der Gemeinderat nahm den Bericht der Stadthallengeschäftsführung zur Kenntnis und bat darum, für die Zukunft andere Formen der kulturellen Vielfalt zu suchen.

## Anpassung der Nutzungsentgelte für die Stadthalle Balingen

In seiner Sitzung am 28.03.2017 hat der Gemeinderat einstimmig die Anpassung der Nutzungsentgelte für die Stadthalle Balingen um durchschnittlich 5 Prozent beschlossen. Da die Kunden der Stadthalle bei einer Buchung längerfristige Planungs- und Kostensicherheit brauchen, treten die neuen Preise nur für Neuverträge ab dem 1. Oktober 2017 in Kraft. Für abgeschlossene Verträge und Vorverträge gelten die bisherigen Preise.

## Festsetzung der Bauplatzpreise im Baugebiet Obere Breite

Die Erschließungsarbeiten im 2. Bauabschnitt des Baugebiets Obere Breite wurden erfolgreich abgeschlossen. Mit der Fertigstellung des Baugebiets können nun Bauinteressenten insgesamt 22 Bauplätze für eine Bebauung mit Eigenheimen und 1 Bauplatz für eine Bebauung mit einer gemischten Nutzung angeboten werden. Dabei hat die Kalkulation einen Gesamtpreis in Höhe von 137,92 €/m<sup>2</sup> ergeben. Ferner kann festgehalten werden, dass der Bauplatzpreis deutlich unter den derzeit am privaten Grundstücksmarkt erzielbaren Preisen liegt. Der Gemeinderat stimmte diesem Verkaufspreis in seiner Sitzung einstimmig zu.

## Gemeinderat stimmt für die Änderung der Feuerwehrsatzung

Die Feuerwehr Balingen wird satzungsgemäß durch einen ehrenamtlichen Kommandanten und zwei ehrenamtliche Stellvertreter geführt. In den vergangenen Jahren wurde die Feuerwehr Balingen in hervorragender Weise durch ehrenamtliche Führungskräfte geleitet. Um auch zukünftig den enormen und vielfältigen Aufgaben und der Gesamtverantwortung gerecht werden zu können, müssen dem Feuerwehrkommandanten Stellvertreter in ausreichender Zahl zur Seite gestellt werden. Aus diesem Grund soll sich ab der neuen Amtsperiode des Kommandanten die Anzahl seiner Stellvertreter von zwei auf vier stellvertretende Kommandanten erhöhen. Ebenso soll sich bei den Einsatzabteilungen künftig die Anzahl der Stellvertreter des Abteilungskommandanten von einem auf zwei Stellvertreter erhöhen. Der Gemeinderat entspricht diesem Wunsch und stimmte der Satzungsänderung einstimmig zu.

## Jahresabschluss 2015 der Stadtwerke Balingen festgestellt

Das Rechnungsprüfungsamt stellte in der Sitzungsrunde des Gemeinderates im März 2017 das Ergebnis der Örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses 2015 der Stadtwerke Balingen vor. Die Prüfung ergab keine wesentlichen Beanstandungen. Der Gemeinderat stellte den Jahresabschluss 2015 fest und entlastete die Werkleitung.

## Änderung der Friedhofsordnung

Auf den Ortsteilfriedhöfen kam vor einiger Zeit die Frage auf, wer für die Pflege und Sauberhaltung der Bereiche zwischen den Gräbern zuständig ist. Auf einigen Friedhöfen ist historisch bedingt diese Pflege den Angehörigen übertragen worden. Eine einheitliche Regelung gab es bis jetzt noch nicht. Sowohl von den Ortsvorstehern wie auch vom Tiefbauamt wird es als sinnvoll erachtet, hier eine einheitliche Regelung zu finden. Bei Zwischenwegen soll künftig die Pflege durch die Angehörigen erfolgen; lediglich bei Rasengrabfeldern und Zwischenwegen aus Rasen wird die Pflege weiterhin von der Stadt übernommen. Der Gemeinderat stimmte diesem Vorschlag in seiner Beratung mehrheitlich zu.

## Auslegungsbeschluss Hochwasserdenkmal in BL-Frommern

Die Mitglieder des Gemeinderates diskutierten in ihrer letzten Sitzung über den Satzungsentwurf in puncto Bebauungsplan und Örtlichen Bauvorschriften „Hochwasserdenkmal – Art der baulichen Nutzung/ Werbeanlagen“ in Balingen-Frommern. Das Bebauungsplanverfahren, in welchem insbesondere Regelungen über Werbeanlagen unter Berücksichtigung eines Umgebungsschutzes für das Hochwasserdenkmal getroffen werden, wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren durchgeführt. Ferner wird von einer Umweltprüfung und einem Umweltbericht abgesehen. Dem Beschlussvorschlag stimmte der Gemeinderat mehrheitlich zu.

## Bebauungsplan Urtelen

Am 30. September 2014 wurde der Aufstellungsbeschluss für das neue Balingener Baugebiet „Urtelen“ gefasst. Das insgesamt ca. 6,8 ha große Baugebiet liegt an der Geislinger Straße, zwischen der südlich verlaufenden Talstraße und dem nördlich gelegenen Talgraben. Es handelt sich um einen zentralen Standort in integrierter Lage, der vollständig von bestehender Bebauung umrahmt ist.

„Urtelen – Teil 1“ ist der erste von insgesamt zwei Bauabschnitten und weist eine Flächengröße von ca. 4,4 ha auf. Im Plangebiet „Urtelen – Teil 1“ sollen bis zu 8 Einzelhausbauplätze, 3 Doppelhaus- und 9 Reihenhaus- beziehungsweise Kettenhausbauplätze sowie 8 Mehrfamilienhausbauplätze entstehen. Mit der Erschließung des Baugebiets „Urtelen Teil1“ soll noch im Jahr 2017 begonnen werden, damit eine zügige Umsetzung der Planung erfolgen kann. Der Gemeinderat stimmte diesem Vorhaben einstimmig zu.

## Abrechnungsbeschluss gefasst

In den Jahren 2013 und 2014 wurde die Kanalerneuerung von der Leibbrandstraße bis zum Regenüberlauf Buhrenstraße durchgeführt. Die Firmen Gebr. Stumpp und Stotz Bau aus Balingen hatten die Baumaßnahme umgesetzt. Die Baukosten bei diesem Projekt beliefen sich auf rund 800.000 €.

## Vergabe von Bauleistungen

**Straßen-, Gehweg-, Gemeindeverbindungsstraßen- und Feldweg-  
Unterhaltungsarbeiten im gesamten Stadtgebiet 2017**

Im Zuge von Straßen-, Kanalisations-, und Wasserleitungsarbeiten im gesamten Stadtgebiet Balingens wurden die Unterhaltungsarbeiten nach entsprechender Ausschreibung an die Firma Gebr. Stumpp GmbH & Co. KG aus Balingen zum Angebotspreis von 753.490,91 € vergeben.

## Neugestaltung Hinterer Kirchplatz in Balingen

Die Neugestaltung der Platzfläche zwischen der Balingener Stadtkirche und dem CityCenter ist ein wichtiger Baustein zur weiteren Steigerung der Attraktivität der Balingener Innenstadt. So entsteht ein großzügiger, die Stadtkirche umgebender Stadtraum, der den Marktplatz mit der Wilhelmstraße verbindet. Die Gestaltung der Beläge orientiert sich an den Materialien, wie sie bereits beim Marktplatz und in der Friedrichstraße verwendet wurden. Die eigentliche Platzfläche des Hinteren Kirchplatzes soll von einem Buchstabenfeld aus großformatigen Granitplatten geprägt werden, in welches eine Brunnenanlage mit verschiedenen Wasserfontänen integriert wird. Der geplante Lesegarten bei der Mediothek ist durch Blockstufen in Naturstein gegenüber dem Platzniveau erhöht. Die Ausstattung umfasst eine großzügige Natursteinsitzbank am Buchstabenfeld und 6 Sitzbänke im Bereich des Lesegartens, sowie 5 Fahrradständer und 14 Baumschutzbügel. In der Ausschreibung berücksichtigt und enthalten waren unter anderem Abbruch, Aushub und Entsorgung, Wege- und Platzbefestigung, Rampen und Treppen, Wasseranlagen, Entwässerung, Kabeltiefbau, Tiefbau für

Beleuchtung, Grünflächen, Pflanzarbeit und Fertigstellungspflege. Der Gemeinderat hat in seiner Beratung das Bauvorhaben an die Firma Gebr. Stumpp GmbH & Co. KG aus Balingen mit voraussichtlichen Kosten in Höhe von 1.616.267,89 € vergeben. Die Maßnahmen zur Neugestaltung des Hinteren Kirchplatzes sind mit bis zu 60 % der Baukosten im Rahmen des laufenden Bund-Länder-Programms ASP für das Sanierungsgebiet „Ergänzungsbereich Innenstadt II“ förderfähig. Die Förderobergrenze für die Gesamtmaßnahme „Hinterer Kirchplatz“ beträgt nach derzeitigem Sachstand insgesamt ca. 503.400 €.

### Kurz notiert:

#### Bekanntgabe

In der Sitzung des Gemeinderates am 21.02.2017 wurde im nichtöffentlichen Teil folgender Beschluss gefasst, der hiermit öffentlich bekannt gegeben wird:

Der unverbindlichen Reservierung einer Teilfläche des Grundstücks Spitalwiese 1 mit ca. 3.328 m<sup>2</sup> wird zugestimmt.  
Der Kaufpreis wird auf Grundlage eines Wertgutachtens ermittelt.

Die nächste Sitzung des Gemeinderates findet am

[Dienstag, 25. April um 17.00 Uhr](#)

im Großen Saal der Stadthalle Balingen statt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind wie immer recht herzlich dazu eingeladen. Die einzelnen Tagesordnungspunkte können rechtzeitig vor den Sitzungen dem Mitteilungsblatt „Balingen aktuell“ und der örtlichen Presse entnommen werden. Ebenso nachzulesen sind sie am Aushang des Rathauses. Im Internet auf der Homepage der Stadt Balingen unter [www.balingen.de](http://www.balingen.de) sind die aktuellen Tagesordnungen mit den dazugehörigen schriftlichen Verwaltungsinformationen (Drucksachen) abrufbar.

Sofern Sie den [städtischen Newsletter](#) beziehen (kann auf der Startseite der städtischen Homepage abonniert werden) erhalten Sie automatisch die Tagesordnungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse sowie die Presseberichte zu den Sitzungen.